

**Übersetzung:**  
**„Störe meine Kreise nicht!“**

G: Was für eine Säule ist das, die die übrigen Gräber überragt?

M: Ich weiß nicht. Warum gehen wir nicht hin? Niemand verbietet uns sie aus der Nähe zu betrachten.

G: (kurz darauf) Was sehe ich? Auf die Spitze des Monuments ist eine Kugel mit einem Zylinder gesetzt worden.

M: Beim Herkules! Ich glaube, wir stehen vor dem Grab des Archimedes.

G: Ich gestehe, dass ich diesen Namen schon [mal] gehört habe. Weißt du, warum die Syrakusaner ihm ein derartiges Monument gebaut haben?

M: Dies Monument erinnert einerseits an seine Klugheit, andererseits an die Dankbarkeit der Bürger (Dies ist sowohl ein Monument seiner Klugheit als auch des Dankes der B.). Denn Archimedes hat großen Ruhm erlangt, weil er nicht nur Geschütze erfunden, sondern auch gebaut hatte.

G: Und diese Geschütze hat er den Syrakusanern zum Geschenk gemacht. Hat er nicht ihretwegen [sein] Leben verloren?

M: Deine Worte fordern mich [geradezu] auf dir zu erzählen, welches Schicksal er erlitten hat. Vor einigen Jahrhunderten griffen unsere Vorfahren unter der Führung von Claudius Marcellus diese Stadt mit einer großen Anzahl von Schiffen an. Und die Sache hätte Erfolg (Glück) gehabt, wenn nicht in Syrakus zu dieser Zeit Archimedes gewesen wäre. Dieser hatte Geschütze unterschiedlicher Größe auf den Mauern verteilt, mit denen er riesige Felsbrocken in Richtung der Schiffe schleuderte (hinauswarf). Nachdem Marcellus vergeblich versucht hatte die Stadt zu erobern, machte er mit den gesamten Streitkräften auf der Landseite (dem Lande) einen Angriff. Doch auch auf dieser Seite waren Geschütze aller Art verteilt (worden). Im dritten Jahr endlich bemächtigte sich Marcellus der Stadt und überließ (gab) sie [seinen] Soldaten zur Plünderung. Da er die Klugheit des Archimedes sehr bewunderte, befahl er den Soldaten ihn zu verschonen, obwohl er erkannt hatte, dass dieser seinen Sieg lange aufgehalten hatte. Doch dieser nannte dem Soldaten, der in sein Haus eingedrungen war und ihn mit gezücktem Schwert fragte, wer er denn sei, seinen Namen nicht.

G: Fürchtete er denn nicht getötet zu werden, wenn er den Befehl des Soldaten missachtete?

M: Vielleicht hat er nicht richtig verstanden (gut gehört); denn er hatte [seine] Gedanken (Geist) und Augen auf den Boden gerichtet und zeichnete geometrische Figuren. Er sagte nur Folgendes (dieses), wobei er mit den Händen den Sand schützte: „Bringe ihn (diesen) nicht in Unordnung!“

G: Und die Figuren sind durch sein Blut in Unordnung gebracht worden.

**T-Fragen**

Hier geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler durch das Herausarbeiten des Sachfeldes „Stadteroberung“ einen Schwerpunkt des Textes erkennen und dadurch eine Gliederung des Textes ableiten können.

- *urbem oppugnare – tormenta in muris disposerat – saxa emittebat – urbem expugnare – impetum fecit – urbe potitus est – eam militibus diripiendam dedit – victoria*
- Zum einen wird im Text die Klugheit des Archimedes angesprochen, mit der er sich großen Ruhm erworben hat und wegen der er von vielen Menschen bewundert wird, zum anderen die Fähigkeit sich ganz einer Sache zu widmen, ohne sich ablenken zu lassen. In mathematische Gedanken versunken registriert er nicht, dass sein Leben in Gefahr ist; in dieser Situation erweist er sich nicht als klug, sondern vielmehr als dumm.

**Übungen**

1

Deklinierbare Wörter	Konjugierbare Wörter	
		Deponentien
victor maior crudelior prior acrior melior	superor ponor prohibeor audior vincor ornor fallor	opinor conor hortor molior moror contemplor fateor